

Jahresbericht 2025



Standortagentur ABA

Executive Summary

Geopolitische und weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen für den Standort Österreich

Für die Austrian Business Agency GmbH (ABA) als Standortagentur des Bundes im Eigentum des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) mit dem Auftrag der internationalen Bewerbung des Wirtschafts-, Arbeits- und Filmstandorts sowie der Beratung der internationalen Unternehmen, Fachkräfte und Filmproduzent:innen stellte das Jahr 2025 in allen Geschäftsbereichen erneut eine große Herausforderung dar.

International war das Umfeld weiterhin durch folgende Faktoren bestimmt:

- Geopolitische Spannungen: der anhaltende Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und der Konflikt in Gaza führen weiterhin zu einer hohen geopolitischen Unsicherheit.
- Die globalen Unsicherheiten durch den Krieg in der Ukraine und in Gaza hatten wesentlichen Einfluss auf die weltweiten Investitionen und die Wettbewerbsfähigkeit Europas.

Österreich liegt im internationalen Standortwettbewerb nach wie vor im Mittelfeld, allerdings hat sich die internationale Wettbewerbsfähigkeit durch das herausfordernde Umfeld weiter verschlechtert.

Der österreichische Arbeitsmarkt war 2025 durch ein ambivalentes Bild geprägt. Einerseits stieg die Arbeitslosigkeit um 6,6 % (im Durchschnitt waren 317.540 Personen als arbeitslos vorgemerkt). Andererseits stellte der Fachkräftemangel, neben der Inflation und Rezession, für Unternehmen die größte Gefahr für ihre Entwicklung dar.

Das Ergebnis: Erfolgreiche Jahresbilanz 2025 zeigt, ABA etabliert sich als DAS Kompetenzzentrum für Betriebsansiedlungen, internationale Fachkräfte und Filmproduktionen

ABA gesamt: Das Rekordergebnis bei Beratungen aus 2024 wurde 2025 erneut übertroffen. Es wurden insgesamt 26.736 Beratungen für die jeweiligen Zielgruppen der ABA in den 3 Geschäftsbereichen durchgeführt. Damit wurde der bisherige Höchststand aus 2024 mit rund 21.500 Beratungen noch einmal ausgebaut. Das ergibt eine Steigerung gegenüber 2024 um 25 %, gegenüber 2022 um 35 %!

Bereich INVEST in AUSTRIA: Die Umsetzung der qualitativ orientierten Strategie hat hervorragend funktioniert.

- Hohe Wertschöpfung für den Standort: Das sehr gute Ergebnis aus 2024 mit knapp 22 % der realisierten Ansiedlungen/Erweiterungen als HVA-Projekte wurde auf knapp 23 % gesteigert (2023 waren es noch 19,08 %).
- Massive Investitionen und Arbeitsplätze: Bei der Investitionssumme aller Projekte liegt die ABA mit knapp 900 Mio. Euro nur knapp hinter dem Ergebnis aus 2024 (1,1 Mrd. Euro), bei den zu erwartenden Arbeitsplätzen mit 2.763 deutlich über dem Ergebnis aus 2024 (2.216 Arbeitsplätze).
- Fokusbranchen im Spitzenfeld: IKT bleibt mit 72 Projekten die wichtigste Branche, Life Sciences (23) ist erneut die viertwichtigste Branche bei Ansiedlungen/Erweiterungen.
- Startups und Forschung als Schwerpunkte: Der Anteil an Forschungsprojekten und Startups wurde gesteigert und bleibt damit sehr hoch – 42 internationale Startups und Scaleups (knapp 15 %) und 35 F&E-Projekte (knapp 12,37 %) konnten realisiert werden.
- Noch stärkerer Fokus auf wichtige Bestandskund:innen: Mit 163 „Aftercare-Beratungen“ wurde der Schwerpunkt auf bereits in Österreich angesiedelte Unternehmen neuerlich verstärkt.
- Anzahl der Projekte knapp unter Planung: Trotz der geopolitisch und wirtschaftlich schwierigen Situation konnten 283 Projekte umgesetzt werden. Dies bedeutet eine geringfügige Unterschreitung der Planung. Der Grund für den Rückgang liegt vor allem in der deutlichen Reduktion im wichtigsten Markt Deutschland.
- Bei der Anzahl der Erstberatungen (1.460) und der neu betreuten Kund:innen mit konkretem Interesse (470) wurde die Planung übererfüllt. Diese Zahlen zeigen das intensive Engagement in der proaktiven Kund:innenansprache.



© Paul Bauer

Bereich WORK in AUSTRIA: Die Erweiterung der Zielmärkte und der digitalen Services sowie vielfältige (Kommunikations-)Aktivitäten in den Zielmärkten zeigen trotz einer angespannten Situation am Arbeitsmarkt eine positive Wirkung in der Bilanz 2025.

- Enorme Wirksamkeit für die Beschäftigung am Standort: Die Näherungsrechnung, wie viele von den beratenen Fachkräften aufgrund der Aktivitäten der ABA tatsächlich in Österreich eine Beschäftigung aufgenommen haben, ergibt einen Gesamtwert von 1.780 internationalen Fachkräften. Dies ist trotz der Steigerung in der Anzahl der Beratungen geringfügig weniger als 2024. Der Grund dafür liegt in der generell niedrigeren Anzahl an positiven Gutachten des AMS (-12 % gegenüber 2024) und der niedrigeren Anerkennungsquote im AMS zur Rot-Weiß-Rot – Karte von 69 % (2024 noch 75 %).
- Rekord an Beratungen: der Rekordwert von 16.000 Beratungen von Fachkräften zum Thema Leben und Arbeiten 2024 konnte 2025 auf knapp 21.000 erhöht werden (Steigerung um 31 %!).
- Servicestelle als Kompetenzzentrum stark nachgefragt: neben den allgemeinen Beratungen erfolgten darüber hinaus knapp 4.000 Beratungen (3.944) von Fachkräften und heimischen Unternehmen durch die gesetzlich verankerte Servicestelle für RWR-Karten, ebenfalls ein Rekordwert.
- Talent Hub als digitale Matching Plattform bei Unternehmen und Fachkräften etabliert: Der Talent

Hub (ehemalige Jobbörse) wird positiv angenommen. Im vorigen Jahr konnten 84 zusätzliche Unternehmen für eine Teilnahme gewonnen werden. Insgesamt sind bereits 279 Unternehmen mit Stellenangeboten darauf vertreten. Erfreulich ist die Resonanz der Fachkräfte, da sich bereits 44.348 internationale Fachkräfte registriert haben, über 8.000 davon mit einem öffentlichen Profil.

- Die Anzahl der Stellenangebote ist aufgrund der angespannten Situation am Arbeitsmarkt mit 1.001 leicht gesunken.

Bereich FILM in AUSTRIA: Hier zeigt sich erneut, dass die FISAPlus Förderung trotz zeitweiser Schließung des Förderportals wirkt.

- Es wurden 13 Filmprojekte mit Unterstützung der ABA 2025 realisiert und damit Investitionen im Umfang von insgesamt knapp 40 Mio. Euro begleitet.
- 21 neue, sehr aussichtsreiche Projekte befinden sich in der Pipeline.
- 147 Filmstandort-Beratungen wurden durch die Abteilung durchgeführt. Das Interesse an FISAPlus ist nach wie vor sehr hoch. Die neu eingeführten verpflichtenden Beratungsgespräche wurden intensiv in Anspruch genommen.

Erfolgsgeschichte equalitA geht weiter: Beim Gütesiegel für innerbetriebliche Frauenförderung **equalitA** liegt die **ABA nun bereits bei 245 vergebenen Gütesiegeln.**

Umsetzung der Strategie „ABA 2025“ abgeschlossen – Fokus auf Ausarbeitung der Strategie „ABA 2030“

Auf Basis der Vision und der strategischen Ziele hat das Management der ABA im Jahr 2020 die Strategie „ABA 2025“ ausgearbeitet und dabei Maßnahmen in 3 Bereichen definiert:

1. Zusammenwachsen zur Standortagentur,
2. interne & externe Kommunikation sowie
3. qualitative Strategie & Messkriterien.

Die Umsetzung der Strategie wurde im Jahr 2024 abgeschlossen. Daher wurden 2024 die Arbeiten an der Ausarbeitung der neuen Strategie „ABA 2030“ gestartet und 2025 fortgesetzt. In der Aufsichtsratsitzung am 10.09.2024 wurde seitens des Managements mit den Mitgliedern des Aufsichtsrates eine erste Skizze zu der Ausrichtung der ABA in den nächsten fünf Jahren erarbeitet. 3 Eckpunkte zeichnen sich dabei ab:

1. ABA als Kompetenzzentrum der Republik Österreich in den Themen internationale Betriebsansiedlungen und -erweiterungen, internationale Fachkräfte und internationale Filmproduktionen,
2. Weitere Intensivierung der internen Synergien zwischen den Geschäftsbereichen der ABA,
3. Vorantreiben der Digitalisierung und Anwendungen der Künstlichen Intelligenz (KI) in der ABA.

Eine detaillierte Ausarbeitung dieser Strategie erfolgte 2025 noch nicht, da vom Aufsichtsrat beschlossen wurde, dass für die Fertigstellung das Vorliegen der Industriestrategie der Bundesregierung abgewartet werden soll. Mit einem Abschluss des Projekts ist daher in Q3/2026 zu rechnen.

ABA als Vorreiter bei der Nutzung Künstlicher Intelligenz

Im Jahr 2025 hat die Austrian Business Agency einen strategisch wichtigen Schritt zur unternehmensweiten Nutzung von Künstlicher Intelligenz gesetzt. Mit der Bereitstellung von Microsoft-Copilot-Lizenzen für alle Mitarbeiter:innen ab Juli 2025 wurde KI als Produktivitäts- und Effizienzwerkzeug im gesamten Unternehmen verankert. Grundlage dafür bildete eine verbindliche KI-Richtlinie, die klare Governance-Strukturen sicherstellt. Diese definiert insbesondere Verantwortlichkeiten, den verpflichtenden „Human-in-the-Loop“-Ansatz, Kennzeichnungspflichten sowie strenge Vorgaben zu Datenschutz und Informationssicherheit und schafft damit einen verlässlichen Rahmen für den rechtskonformen und verantwortungsvollen KI-Einsatz.

Parallel dazu investierte die ABA konsequent in den Kompetenzaufbau ihrer Mitarbeiter:innen. Durch eine verpflichtende Online-Basischulung sowie eine vertiefende Präsenz-Aufbauschulung wurden KI-Grundkompetenzen etabliert. Ziel war es, KI nicht nur bereitzustellen, sondern ihren Einsatz praxisnah in den Arbeitsablauf der Mitarbeiter:innen zu integrieren.

Ergänzend entwickelt eine Projektgruppe laufend konkrete KI-Anwendungsfälle zur Effizienzsteigerung interner Prozesse und setzte diese um. Im Oktober 2025 wurde hierfür die neue Position CRM, Data & AI Spezialist:in besetzt, um die strategische Steuerung, Weiterentwicklung und nachhaltige Verankerung von KI mithilfe der Projektgruppe in der Organisation sicherzustellen.

Umsetzung der Empfehlungen aus dem Rechnungshofbericht abgeschlossen

Im Rahmen der Aufsichtsratsitzung (AR-Sitzung) am 29.02.2024 wurde ein Monitoring für die Empfehlungen aus dem Bericht des Rechnungshofes vom 16.02.2024 beschlossen. Um das Thema in der ABA abzuschließen, wurde die Geschäftsführung ersucht, einen Endbericht über die Umsetzungen durch die ABA in Zusammenarbeit mit dem BMWET zu erstellen. Der Endbericht zu den Umsetzungen der Empfehlungen des Rechnungshofes erfolgte in der Aufsichtsratsitzung am 17.03.2025. Insgesamt hat die ABA 28 der 34 Empfehlungen vollständig umgesetzt. Eine Empfehlung wurde teilweise umgesetzt, 5 Empfehlungen in 3 Themengebieten wurden als nicht sinnvoll angesehen und nicht umgesetzt. Die ABA hat daher im Ergebnis über 80 % der Empfehlungen vollständig umgesetzt.

Entlastung der ABA-Geschäftsführung und des Aufsichtsrates bzw. Genehmigung des Jahresberichts und des Jahresabschlusses 2024

Die Entlastung der ABA-Geschäftsführung und des Aufsichtsrates erfolgte in der Sitzung der Generalversammlung am 26.06.2025 ebenso wie die Genehmigung des Jahresberichts und des Jahresabschlusses 2024 einstimmig.

Zielvereinbarung für den Geschäftsführer und Jahresplanung 2026 einstimmig angenommen

Die ABA-Jahresplanung und die Zielvereinbarung für den Geschäftsführer für das Jahr 2026 wurden in der Sitzung des Aufsichtsrates am 10.12.2025 einstimmig genehmigt.

Interne Revisionsprüfung der Reisekostenabrechnung, CRM und Compliance

Die Durchführung der Internen Revision für das Jahr 2024 wurde von der KPMG GmbH im Q1/2025 abgeschlossen und in der Sitzung des Aufsichtsrates am 17.03.2025 präsentiert. Insgesamt gab es nur sehr wenige Feststellungen und diese in der geringen Prioritätsstufe. Die Empfehlungen wurden bereits umgesetzt, insbesondere die Erstellung einer Geschäftsordnung zur Internen Revision, die im Aufsichtsrat einstimmig beschlossen wurde. Für das Jahr 2025 werden von der Internen Revision die Themen Accounting-Prozesse und FILM in AUSTRIA geprüft, die Fertigstellung ist für Q1/2026 geplant.

Neue Digitalagentur nach europaweiter Ausschreibung ausgewählt

2025 wurde eine europaweite Ausschreibung für die neue Digitalagentur der ABA durchgeführt. Die Ausschreibung gliederte sich in 3 Lose – Website, Social Media und Paid Media – und stieß auf großes Interesse: Insgesamt 24 Agenturen und Bietergemeinschaften nahmen, teils in mehreren Losen, teil. Den Zuschlag in allen 3 Losen erhielt beyond global aus Linz, gefolgt von ACC, Gaisberg – Amaaze, Slopelift – Fonda und e-dialog.

Internationales Benchmarking der ABA durch OCO Global

Die ABA hat es sich zum Ziel gesetzt, zusätzlich zu den laufenden externen Prüfungen, regelmäßig auch ein Benchmarking mit anderen internationalen Standortagenturen vornehmen zu lassen. Ziel ist es einerseits den Input bzw. Output bei vergleichbaren Agenturen zu messen und andererseits von anderen Agenturen zu lernen und Trends in der Branche frühzeitig zu erkennen. Für die Bereiche INVEST und WORK der ABA wurde ein Benchmarking von OCO Global durchgeführt. Die ABA wurde im Rahmen der Benchmarking Studie mit den Agenturen Business Finland, Enterprise Estonia, IDA Ireland, Invest in Bavaria und Invest in Denmark verglichen. Die Ergebnisse der Studie bestätigen die sehr ressourceneffiziente Arbeit der ABA. Die durchgeführte Analyse hat gezeigt, dass das Budget von INVEST je Vollzeitäquivalent (VZÄ) am geringsten von allen betrachteten Investment Promotion Agencies (IPAs) ist, der Output jedoch gleichzeitig am höchsten. Für OCO Global ergeben sich daraus 3 wesentliche Empfehlungsbereiche: einen noch stärkeren Fokus auf „High-Value-Added“-KPIs zu legen, Markt- und Sektorstrategien zu schärfen und Operational Excellence zu erzielen. WORK wurde von OCO als führend im Bereich Talent Attraction eingestuft, eine wesentliche Empfehlung war die Ausweitung der Fokusländer.

Prüfung durch die ÖGK

Die Österreichische Gesundheitskasse hat im Jahr 2025 bei der ABA eine Prüfung der Jahre von 2020 bis einschließlich 2024 durchgeführt und im November 2025 abgeschlossen. Im Abschlussbericht hat die ÖGK lediglich betreffend der Erstattung von Bildschirmbrillen Anpassungen gefordert. Diese wurden bereits umgesetzt. Die Nachzahlung betrug knapp 3.000 Euro.

Umsetzung der Lohntransparenzrichtlinie in der ABA in Vorbereitung

Die EU-Richtlinie zur Lohntransparenz zielt darauf ab, gleiches Entgelt für gleiche oder gleichwertige Arbeit sicherzustellen – unabhängig vom Geschlecht. Die Richtlinie muss von den Mitgliedstaaten bis spätestens 07.06.2026 in nationales Recht umgesetzt werden. Der österreichische Gesetzgeber hat bislang jedoch noch kein entsprechendes Umsetzungsgesetz erlassen.

Trotz fehlender nationaler Umsetzung hat die ABA bereits umfangreiche Vorarbeiten durchgeführt. Folgende Grundlagen wurden bereits erarbeitet:

- Einteilung aller Mitarbeiter:innen in Beschäftigtengruppen nach einheitlichen Kriterien,
- Definition von Gehaltsbändern je Gruppe – klar und nachvollziehbar dokumentiert,
- Erarbeitung eines detaillierten Kriterienkatalogs zur Höhe des Gehalts sowie,
- Intensive Gespräche mit dem Betriebsrat.

INVEST in AUSTRIA

1.460
(geplant 1.045)

Erstanfragen

470
(geplant 445)

Neu betreute Kund:innen
mit konkretem Interesse

283
(geplant 300)

durch ABA betreute
Ansiedlungs- und
Expansionsprojekte

22,97 %
(geplant 21 %)

HVA-
Projekte

163
(geplant 142)

Aftercare-
beratungen

Die Highlights

- Trotz schwierigster geopolitischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen konnte das quantitative und qualitative Ergebnis bei allen Key Performance Indicators (KPIs) auf hohem Niveau gehalten werden und die Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze durch einige große Projekte sogar gesteigert werden.
- Gutes Ergebnis durch konsequente aktive Akquisition: 1.460 Erstberatungen und 470 neu betreute Kund:innen mit konkretem Interesse.
- Mit einem kleinen Team wurde der Wirtschafts- und Forschungsstandort bei 100 Veranstaltungen international beworben und zusätzlich 44 Messen zur Akquisition genutzt.
- Veranstaltungen haben sich als Quelle von realisierten Projekten mehr als verdoppelt, HVA-Projekte kommen zu einem Drittel von Veranstaltungen.
- Der HVA-Anteil ist mit knapp 23 % auf einen neuen Höchstwert gestiegen. 42 internationale Startups und Scaleups und 35 F&E-Projekte wurden bei der Ansiedlung beraten – auch hier wird eine Zunahme im Vergleich zu 2024 verzeichnet.
- Das Investitionsvolumen konnte mit 899,42 Mio. Euro konstant hochgehalten werden.
- Fokus auf Aftercare mit 163 Beratungen verstärkt.

Das Umfeld

International

2025 war weiterhin durch hohe geopolitische Unsicherheiten und Krisen gekennzeichnet. Ebenso hat sich die wirtschaftliche Situation in Österreich nicht verbessert, die internationale Wettbewerbsfähigkeit hat sich durch die hohen Energiepreise und die starken Lohnsteigerungen der letzten Jahre weiter verschlechtert.

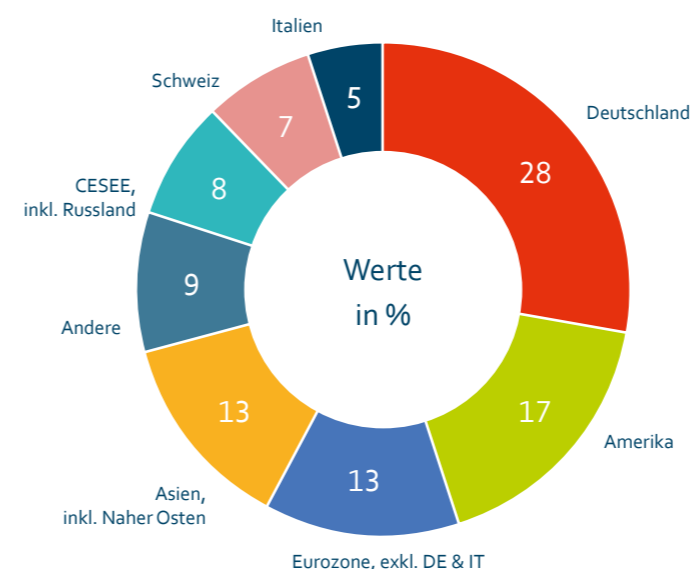
Laut OECD¹ lagen die globalen FDI-Ströme 2025 schwankungsbereinig um 6 % über den entsprechenden Werten aus 2024. Die USA waren wieder sowohl das größte FDI-Empfänger- als auch Geberland.

Laut UNCTAD² stiegen die ausländischen Direktinvestitionen in die EU um 56 %. Die führenden Länder waren D, F und I, v.a. durch stärkere M&A Aktivitäten. FDI-Ströme in die USA blieben stabil. Die Anzahl an Greenfield Projekten fiel (2.500 Projekte weniger in High-Income Countries), allerdings stieg der Wert der Investitionen um 22 % deutlich. Rechenzentrumsprojekte waren für ein Fünftel des globalen Greenfield Investitionsvolumens verantwortlich.

Österreichs Position im internationalen Standortwettbewerb

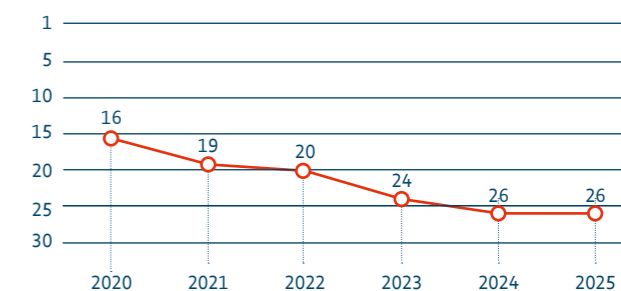
Die Herkunftsländer bzw. -regionen der Bestände passiver Direktinvestitionen in Österreich bleiben laut OeNB³ weitgehend stabil, 68 % kommen aus Europa, 48 % aus der EU-27. Die moderate Abnahme der europäischen Bestandsanteile (von 74 auf 68 %) schlägt sich in leicht erhöhten Anteilen aus Amerika, Asien und Afrika nieder. Deutschland bleibt mit 28 % der bei weitem größte Bestandsinvestor in Österreich und hält seinen Anteil gegenüber dem Vorjahr stabil.

Bestandsanteil FDI in Österreich



Gesamtergebnis Österreich – Zeitreihe⁴

Österreich belegt im Ranking des IMD World Competitiveness Yearbook wie bereits im Vorjahr erneut Platz 26. Im EU-Vergleich hat sich die Position Österreichs im Vergleich zum Vorjahr um 2 Ränge auf den 11. Platz verschlechtert.



Die Schweiz ist das wettbewerbsfähigste Land der Welt (2024: Platz 2); Singapur belegt Platz 2 (2024: Platz 1); Hongkong folgt auf Platz 3 (2024: Platz 5) vor Dänemark auf dem 4. Platz (2024: Platz 3). Deutschland rückt auf Platz 19 vor und verbessert seine Platzierung im Vergleich zum Vorjahr um 5 Plätze. Großbritannien fällt im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz zurück und liegt auf dem 29. Platz. Die USA belegen Platz 13 (2024: 12), China fällt vom 14. auf den 16. Platz zurück.

Österreich konnte wie bereits im Vorjahr nur noch bei einem Standortfaktor den ersten Platz belegen:

- Redundancy costs

Österreich liegt unter den ersten 3 bei:

- Quality of life
- Apprenticeships
- Medical assistance
- Employee training

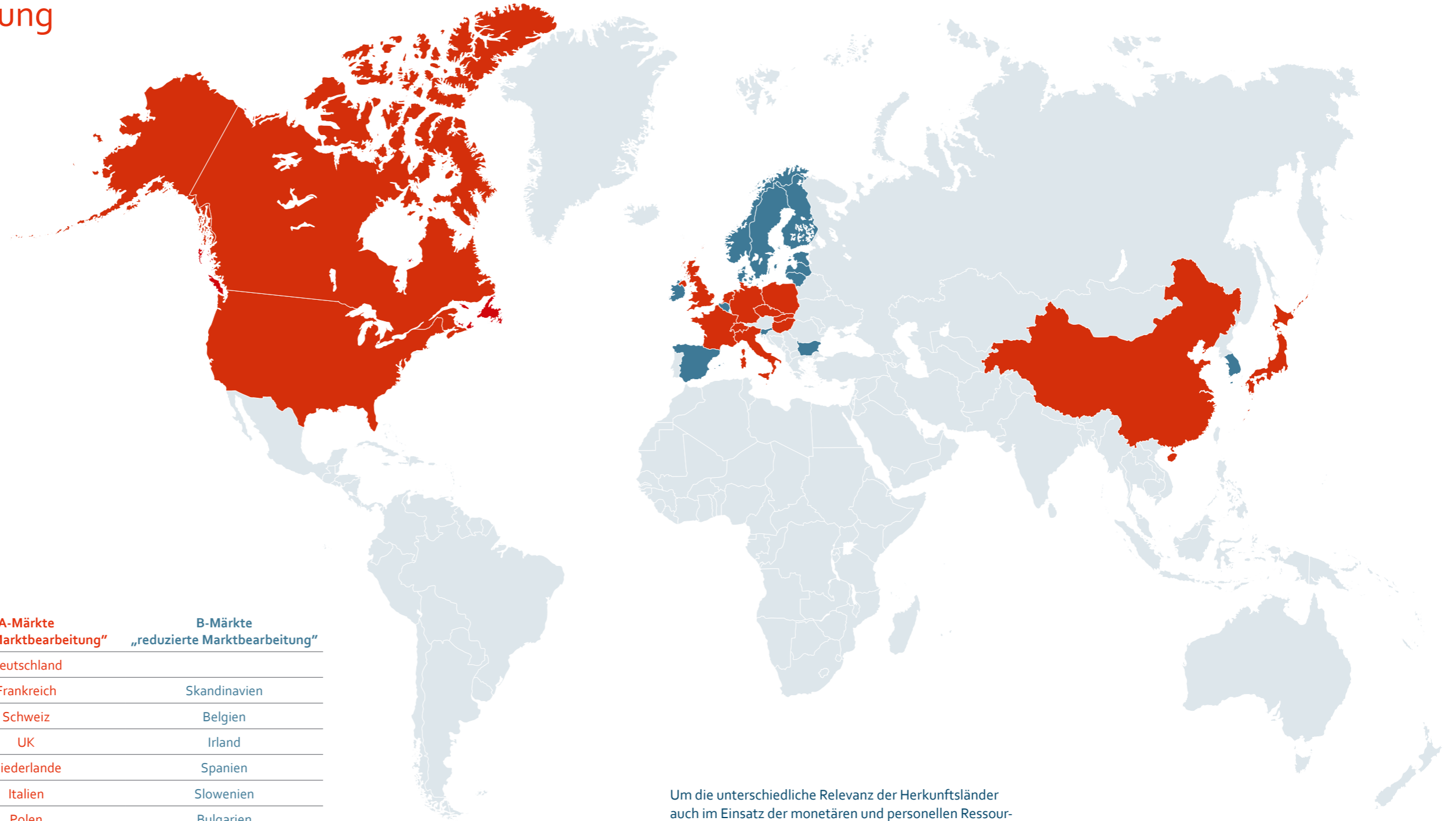
1) <https://www.oecd.org/en/topics/foreign-direct-investment-fdi.html>, Stand April 2026

2) <https://unctad.org/publication/global-investment-trends-monitor-no-50>

3) www.oenb.at/Statistik/Standardisierte-Tabellen/auszenwirtschaft/direktinvestitionen/passive-direktinvestitionen.html

4) <https://www.imd.org/entity-profile/austria-wcr/>

Marktbearbeitung



Um die unterschiedliche Relevanz der Herkunftsländer auch im Einsatz der monetären und personellen Ressourcen widerzuspiegeln, hat INVEST in AUSTRIA die Märkte kategorisiert:

■ **Kategorie „A“ – aktive Marktbearbeitung:**
Durchführung von mehreren Veranstaltungen pro Jahr vor Ort, intensiver Aufbau eines Multiplikator:innennetzwerks vor Ort, Aufbereitung von Unterlagen in der Landessprache, Website in der Landessprache, wenn es die Marktgröße rechtfertigt

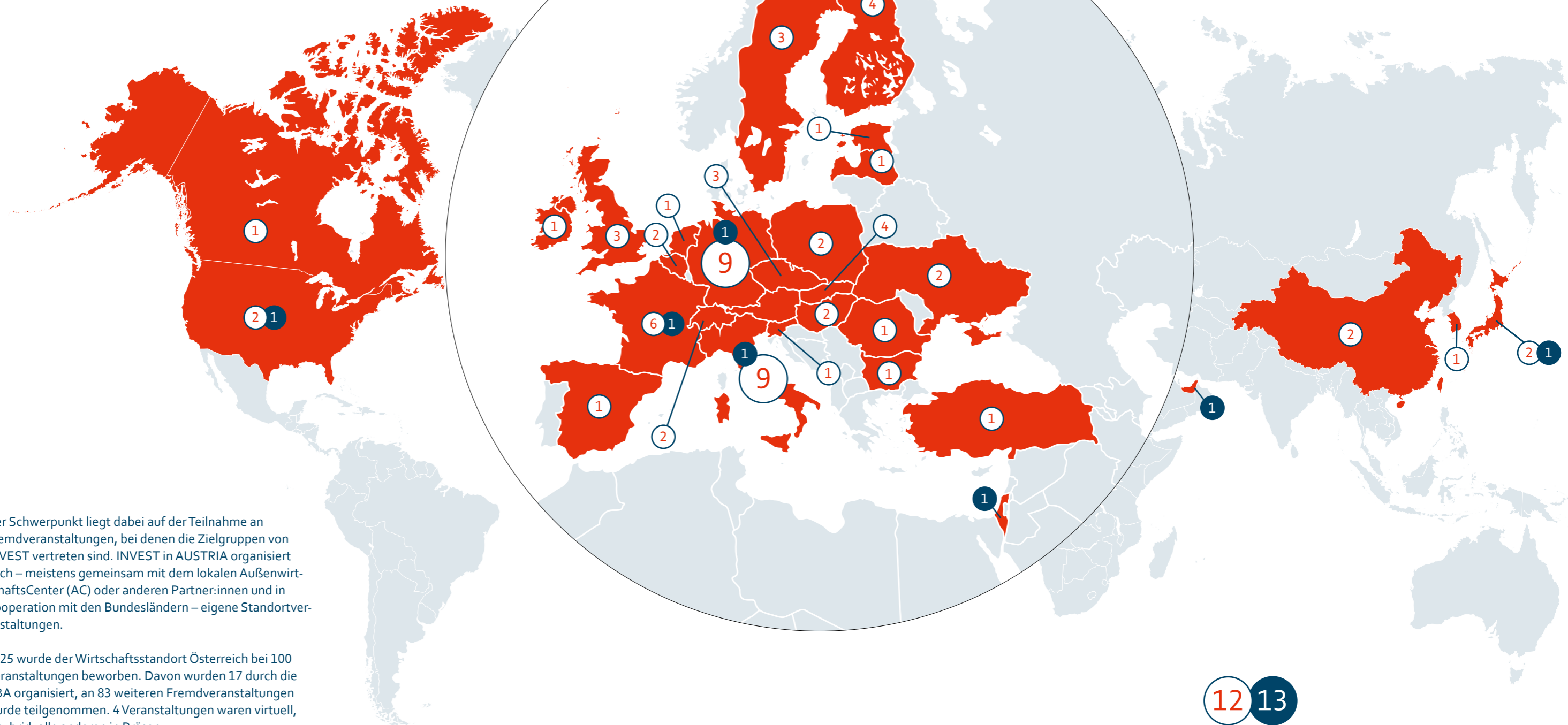
■ **Kategorie „B“ – reduzierte Marktbearbeitung:**
Durchführung von 1-2 Veranstaltungen pro Jahr, reduzierter Budget- und Personaleinsatz

■ **Kategorie „C“ – nur reaktive Beantwortung**
von Anfragen, kein Marketingbudget

	A-Märkte „aktive Marktbearbeitung“	B-Märkte „reduzierte Marktbearbeitung“
Team Deutschland	Deutschland	
	Frankreich	Skandinavien
Team Westeuropa	Schweiz	Belgien
	UK	Irland
	Niederlande	Spanien
Team Südeuropa	Italien	Slowenien
	Polen	Bulgarien
Team CEE & Rest der Welt	Slowakei	Baltische Länder
	Tschechien	
	Ungarn	
Team The Americas	USA	
	Kanada	
Team Asien	China	
	Japan	Südkorea

Veranstaltungen

Veranstaltungen sind ein wichtiges Instrument, um das strategische Ziel der Bewerbung des Wirtschaftsstandorts Österreich umzusetzen und proaktiv Unternehmen zu akquirieren.



Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Teilnahme an Fremdveranstaltungen, bei denen die Zielgruppen von INVEST vertreten sind. INVEST in AUSTRIA organisiert auch – meistens gemeinsam mit dem lokalen AußenwirtschaftsCenter (AC) oder anderen Partner:innen und in Kooperation mit den Bundesländern – eigene Standortveranstaltungen.

2025 wurde der Wirtschaftsstandort Österreich bei 100 Veranstaltungen beworben. Davon wurden 17 durch die ABA organisiert, an 83 weiteren Fremdveranstaltungen wurde teilgenommen. 4 Veranstaltungen waren virtuell, 2 hybrid, alle anderen in Präsenz.

Die ABA trat auch verstärkt bei Veranstaltungen in Österreich auf, die eine internationale, weltweite Zielgruppe haben, insbesondere in den Fokusbranchen.

20 Veranstaltungen hatten den Schwerpunkt „Forschungsplatz Österreich“, 21 den Schwerpunkt auf internationale Startups und Scaleups. 14 Veranstaltungen fanden in der Fokusbranche Life Sciences statt, 12 in IKT.

Zusätzlich nahm die ABA noch an 44 internationalen Messen teil, bei denen vorab Termine mit interessanten Unternehmen vereinbart und wahrgenommen wurden.

Die intensive Bearbeitung von relevanten Veranstaltungen zeigt Wirkung: 2025 kamen fast 17 % der Projekte aus Veranstaltungen – 2024 waren es erst 7,4 %. Noch deutlicher zeigt sich die Relevanz bei HVA-Projekten, beinahe 31 % kamen aus dieser Quelle.

12 13
weltweit

- Veranstaltungen
- Forschungsplatz-Veranstaltungen

Länder auf der Karte geben Zielgruppe an, Veranstaltungen können auch in Österreich stattgefunden haben

Forschungsplatz

Die beiden Fokusbranchen IKT und Life Sciences wurden weiterhin vor allem über „Forschungsplatz“ bearbeitet. „Fokusbranche“ bedeutet nach Definition der ABA folgendes:

Was bedeutet „Fokusbranche“?

	„Fokusbranche“	„Branche normal“
Teilnahme an wesentlichen Branchenevents zur Vermarktung der Stärken Österreichs	✓	x
Proaktive Ansprache von Zielfirmen auf Leitveranstaltungen	✓	x
Fokussierung der PR-Arbeit auf diese Branchen	✓	x
Erarbeitung von Broschüren	✓	Für Branchen auf Website *
Erarbeitung von Foldern zu Subthemen	✓	x
Erarbeitung von „Value Propositions“ zur aktiven Ansprache von Unternehmen dieser Branche	✓	x
Fokussierung der Lead-Generierungsaktivitäten durch externe Agenturen auf diese Branchen	✓	x
Vertieftes Branchen-Know-How intern bzw. durch Kooperation mit Vertragspartner:innen	✓	x
Aufbau Kooperationen mit Clustern & F&E-Zentren in Österreich	✓	x
Eigene Personalressourcen	✓	x
Teil der HVA-Definition	✓	x

* Life Sciences, Electronic Based Systems, Deep Tech, Mobilität, GreenTech/CleanTech, Advanced Manufacturing; tlw. noch in Ausarbeitung

Die Leistungen von Forschungsplatz umfassten:

- Marketing- und Werbemaßnahmen für den Forschungsplatz Österreich.
- Medienarbeit für den Forschungsplatz Österreich.
- Verstärkung der aktiven Akquisition von internationalen Unternehmen, die das Potenzial haben, in Österreich F&E-Aktivitäten durchzuführen.
- Systematische Bestandspflege bestehender internationaler Unternehmen, die in Österreich Forschung betreiben.

Lead-Generierungsaktivitäten fanden entweder zur Terminvereinbarung vor Veranstaltungen bzw. Messebesuchen statt (z.B. BioBoston) oder je einmal je Fokusbranche.

Es wurden wieder ausgewählte, führende Veranstaltungen in den beiden Fokusbranchen zur Vermarktung des Forschungsstandorts und zur aktiven Ansprache von Zielunternehmen bespielt. Neben bewährten Formaten wie der BioEurope oder dem Swiss Biotech Day wurden auch neue Veranstaltungen wie der „Adopt AI Summit“ in Paris oder der „We are Developers World Congress“ (gemeinsam mit WORK) genutzt. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Vernetzung mit dem österreichischen Ökosystem in den beiden Fokusbranchen.

Bei den Kommunikationsaktivitäten ist der Newsletter, der 11 mal an ca. 10.000 Abonnent:innen in deutscher und englischer Sprache verschickt wurde, ein Schwerpunkt. Neben der Aktualisierung bestehender Folder und Broschüren wurde eine Broschüre zum Thema Microelectronics sowie Folder zu den Themen Blockchain und Krypto sowie Battery Technologies neu erstellt.

Im PR-Bereich lag der Schwerpunkt weiterhin auf Deutsch-

land, der Schweiz und Italien. In Sachen Medienarbeit ist es der ABA gelungen, eine Reihe von Gastbeiträgen in einschlägigen Medien wie z.B. dem CHEManager oder der Börsenzeitung einzuhängen.

Es fand eine Pressereise zur ViennaUp statt, an der fünf Journalist:innen teilnahmen.

Aufgrund von aktuellen positiven Standortentwicklungen im Bereich Krypto/Blockchain wurde eine zusätzliche Journalist:innenreise im Zuge der Bluechip-Konferenz organisiert. Die ABA nutzte die internationale Aufmerksamkeit und es gelang, Gespräche von Stakeholdern in weiteren internationalen Medien zu vermitteln, sowie einen Gastkommentar in einem Medium in Singapur einzuhängen.

Das 2024 eingeführte „Forschungsbarometer“ wurde in 5 Ausgaben an Journalist:innen in Deutschland, Italien und der Schweiz verschickt. Es handelt sich dabei um einen Onepager, der die spannendsten Zahlen & Fakten sowie Ereignisse am Forschungsplatz Österreich der letzten Wochen in ansprechender Form zusammenfasst und weiterführende Links beinhaltet.

Im digitalen Bereich lief eine internationale Kampagne zum Forschungsstandort Österreich. Zusätzlich wurde eine ABM (Account Based Marketing) Kampagne auf LinkedIn für Life Sciences getestet.

2025 konnten durch alle Teams 35 Expansionsprojekte, die hier F&E betreiben werden, realisiert werden. Diese Projekte investieren 109 Mio. Euro und schaffen 331 neue Jobs. Es wurden 85 neue aktive Projekte mit potenziellen F&E-Aktivitäten akquiriert.



RCPE Workshop Washington © ABA



Bluechip25 Vienna © ABA



Web Summit Vancouver © ABA



OAG Panel Vienna © ABA



Tokyo Wirtschaftsforum Expo © AußenwirtschaftsCenter Tokyo



Tokyo Wirtschaftsforum Expo © ABA



Tokyo Wirtschaftsforum Expo © BMWET / Enzo Holey

Beispiele unserer Kund:innen

ATG Entertainment



- Tourismus-Unternehmen
- Musicalshows
- Herkunftsland: Großbritannien

„Ich wurde hier in Wien von der ABA und allen Beteiligten herzlich empfangen. Ich kann also wirklich wärmstens empfehlen, hierherzukommen und die Unterstützungsleistungen der ABA in Anspruch zu nehmen. Alle, die ich getroffen habe, waren äußerst hilfsbereit, kompetent und bestens informiert. Die ABA bietet außerdem Zugang zu einem starken Netzwerk in Wien und ganz Österreich, was das Knüpfen von Kontakten und die Zusammenarbeit deutlich erleichtert.“

Matthias Prichzi,
Geschäftsführer, ATG-Live GmbH

BMW



- Mobility-Unternehmen
- Brennstoffzellen
- Herkunftsland: Deutschland

„Österreich bietet uns mit Ingenieurexpertise, Stabilität und exzellenten Fachkräften ideale Voraussetzungen. Steyr bleibt das Herz der Antriebskompetenz: Mit Investitionen in die Serienproduktion vollelektrischer Antriebe und den Einstieg in die Wasserstofftechnologie machen wir den Standort zu einem zentralen Innovationsmotor für die Mobilität von morgen.“

Im Falle der BMW Group agiert die ABA als zentrale Koordinationsstelle – mit Fakten, regionalen Kontakten und Hintergrundwissen, um interne Entscheidungsprozesse zu unterstützen und Investitionen abzusichern.

Stefan Pielmeier,
Finanzgeschäftsführer des BMW Group Werk Steyr

LAM Research



- Elektro-/Elektronik-Unternehmen
- Anlagenbau Halbleiterindustrie
- Herkunftsland: USA

„Die ABA unterstützt uns maßgeblich bei der Standorterweiterung, vermittelt wertvolle Kontakte zu lokalen Behörden und Partnern und hilft uns, hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen.“

Walter Lerch, Vizepräsident, Chief Operations Executive und Standortleiter Villach, Lam Research

Nidec



- Elektro-/Elektronik-Unternehmen
- Forschung und Produktion von Elektronikkomponenten
- Herkunftsland: Japan

„Die aktuellen Investitionen wurden insbesondere durch die starke Unterstützung durch das aws Twin Transition-Programm und weitere Forschungsförderung etwa durch die FFG ermöglicht. Bei allen Standortentscheidungen wurden wir umfassend von der Austrian Business Agency (ABA) beraten, was wir sehr zu schätzen wissen.“

Valter Taranzano, CEO & Präsident der Nidec Appliance Automotive Division



Matthias Prichzi, Geschäftsführer, ATG-Live GmbH
© Martina Berger



Walter Lerch, Vizepräsident, Operations Executive und Site Leader Villach, Lam Research
© Lam Research



Stefan Pielmeier, Finanzgeschäftsführer des BMW Group Werk Steyr © BMW Group



ABA-Geschäftsführer René Tritscher, CEO und Präsident der Nidec Appliance Automotive Division Valter Taranzano und Wirtschaftsminister Wolfgang Hattmannsdorfer bei der Ankündigung einer Investition von 22 Mio. Euro und der Sicherung von 240 Arbeitsplätzen im Rahmen der Japanreise zur EXPO 2025. © BMWET / Enzo Holey

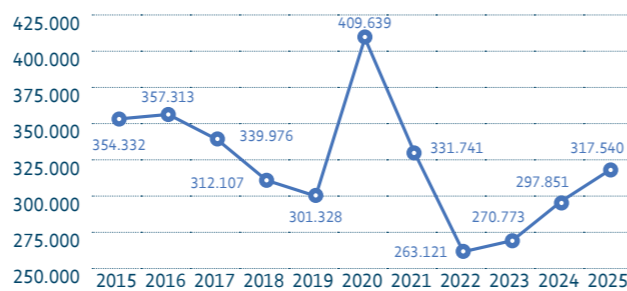
Das Umfeld

Arbeitsmarkt & Fachkräftemangel

Steigende Arbeitslosigkeit und steigender Fachkräftemangel

2025 zeigte ein ambivalentes Bild vom österreichischen Arbeitsmarkt: So ist die Arbeitslosigkeit um 6,6 % gestiegen, es waren im Durchschnitt 317.540 Personen arbeitslos vorgemerkt. Der stärkste Anstieg war mit +11,5 % in Oberösterreich zu verzeichnen, gefolgt von der Steiermark (+8,8 %) und Salzburg (+8,8 %). Besonders betroffen waren die Branchen „Gesundheits- und Sozialwesen“ (+15,2 %), „Warenerzeugung“ (+10,3 %) und „Handel“ (+9,6 %).

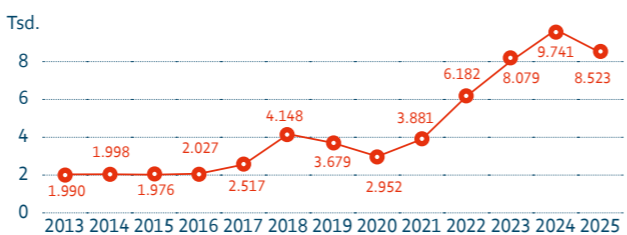
Arbeitslosigkeit im Jahresvergleich



Quelle: AMS, Jänner 2026

Aufgrund der angespannten Situation am Arbeitsmarkt ging auch die Zahl der positiven AMS-Gutachten zur RWR-Karte im Vergleich zum Vorjahr um 12,5 % zurück. Dieser Rückgang zeigte sich allerdings nicht bei den Beratungen der Servicestelle Einwanderung & Aufenthalt: hier konnte sogar eine leichte Steigerung im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden.

Entwicklung Rot-Weiß-Rot – Karten



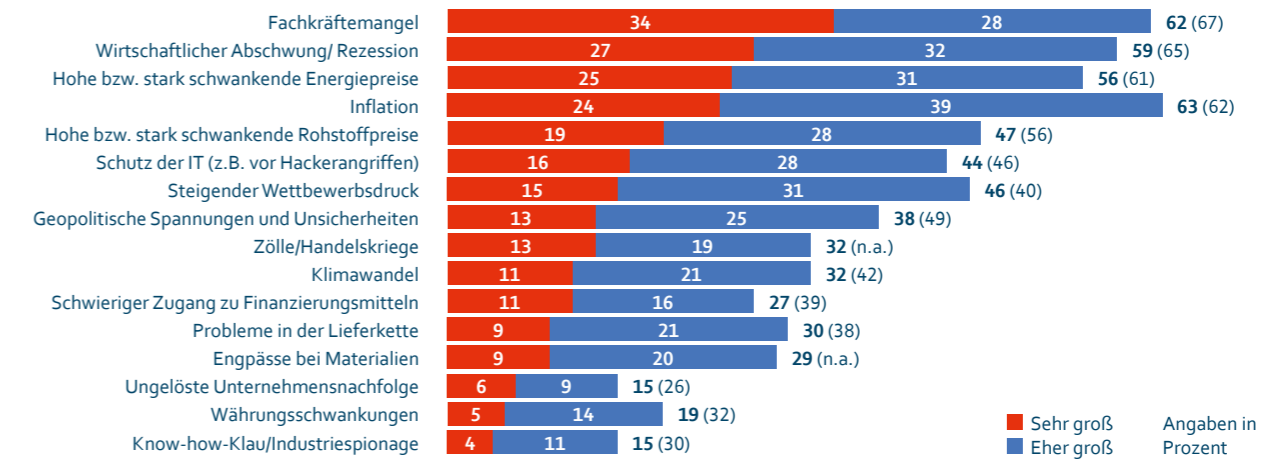
Quelle: Sozialministerium, Jänner 2026

Trotz der schwierigen Situation am Arbeitsmarkt zählt der Fachkräftemangel laut EY Mittelstandsbarometer für Unternehmen weiterhin zu den größten Gefahren für ihre Entwicklung. Der Fachkräftemangel wird sich aufgrund der demographischen Situation künftig weiter zuspitzen.

Eine wesentliche Hürde bei der Beschäftigung von internationalen Fachkräften stellt weiterhin das Thema Deutschkenntnisse dar. Hier sieht es WORK in AUSTRIA als Aufgabe,

interessierte Fachkräfte dahingehend zu sensibilisieren, dass ein gewisses Maß an Deutschkenntnissen die Beschäftigungschancen in Österreich enorm erhöht. Gleichzeitig braucht es auch eine Sensibilisierung der Unternehmen, dass durch einen flexibleren Zugang bei den Anforderungen an Deutschkenntnisse, der Pool an geeigneten Kandidat:innen deutlich größer ist. Ein wichtiger erster Schritt sind in diesem Zusammenhang Firmendeutschkurse, die im Jahr 2025 als Pilotversuch vom ÖIF angeboten wurden.

Frage: Was sind aus Ihrer Sicht derzeit die größten Gefahren für die Entwicklung Ihres Unternehmens?



Quelle: EY Mittelstandsbarometer – Beschäftigung und Fachkräftemangel 2026, Jänner 2026; Angaben in Prozent | in Klammern: Befragungsergebnisse 2024

WORK in AUSTRIA

inklusive Service-/ Clearingstelle RWR-Karten

18.570
(geplant 7.000)

Qualifizierte
Fachkraftkontakte

3.944
(geplant 3.000)

Beratungen in der
Service-/Clearingstelle
RWR-Karten

1.001
(geplant 1.500)

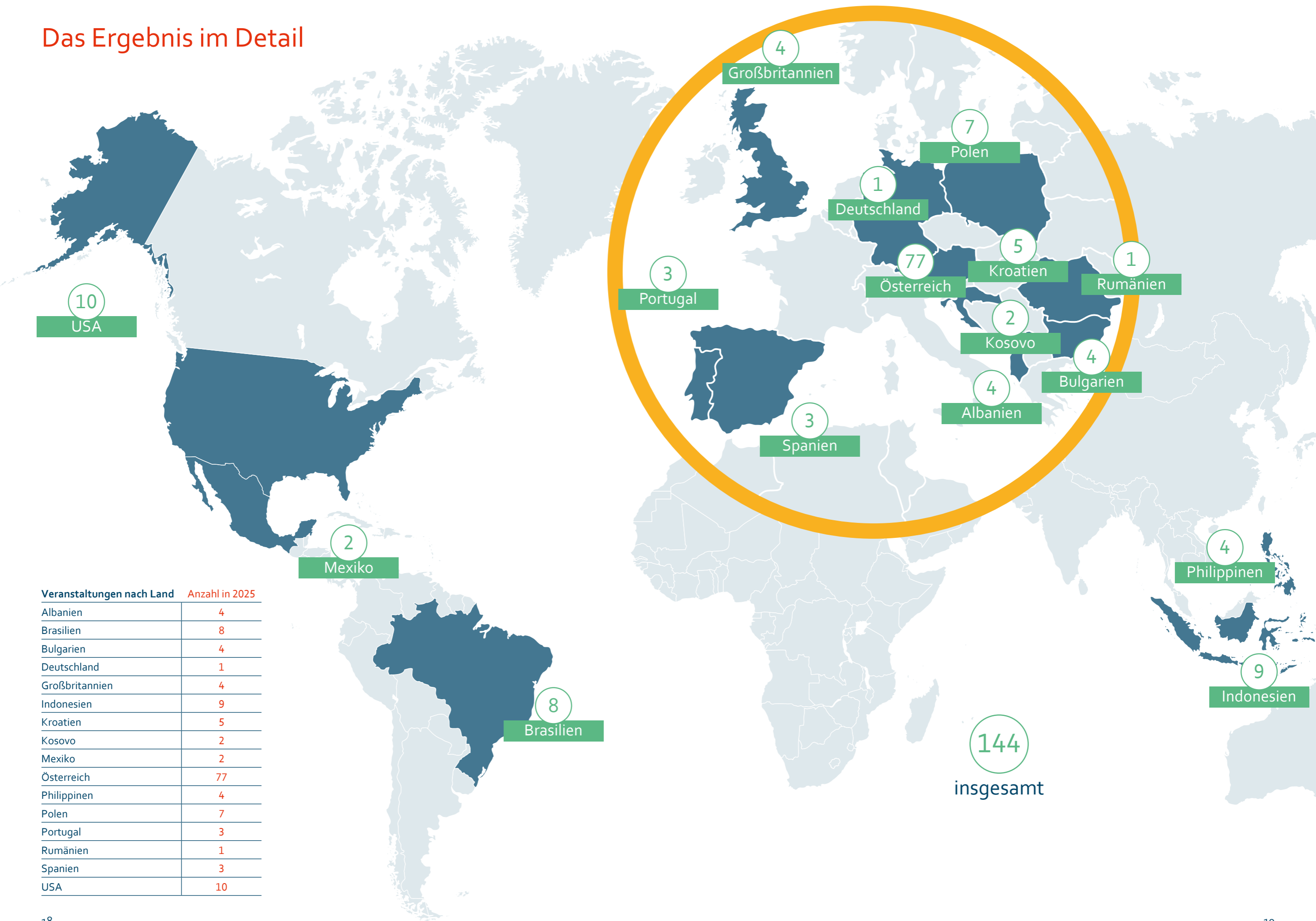
Talent Hub
veröffentlichte
Stellenangebote

279
(geplant 200)

Talent Hub
Registrierte
Unternehmen



Das Ergebnis im Detail



Veranstaltungen nach Land Anzahl in 2025

Land	Anzahl in 2025
Albanien	4
Brasilien	8
Bulgarien	4
Deutschland	1
Großbritannien	4
Indonesien	9
Kroatien	5
Kosovo	2
Mexiko	2
Österreich	77
Philippinen	4
Polen	7
Portugal	3
Rumänien	1
Spanien	3
USA	10

144
insgesamt



FILM in AUSTRIA

Die Aufgaben

Gesetzlich verankerte Aufgaben von FILM in AUSTRIA seit 01.01.2023:

- Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung des Filmstandortes
- Bewerbung des Filmstandortes Österreich im Ausland
- Aktive Akquisition von internationalen Film- und TV- sowie Streaming-Projekten
- Begleitung in der Vernetzung mit österreichischen Filmproduktions- und Produktionsdienstleistungsunternehmen
- Betreuung, Begleitung und Unterstützung von Förderungswerbenden vor Antragstellung einer Förderung sowie vor und während der Dreharbeiten
- Koordination mit den regionalen Film Commissions

Projektbearbeitung/Service-Spektrum:

- Durchführung der verpflichtenden Beratungsgespräche ab 1,5 Mio. Euro FISAPlus-Zuschusshöhe
- Unterstützung und Beratung von ausländischen Interessent:innen bei standortrelevanten Fragen
- Unterstützung bei der Drehortsuche sowie Beschaffung von Location-Fotomaterial
- Hilfe bei der Beschaffung von Drehgenehmigungen
- Auskunft über österreichische Produktionsbedingungen, Arbeitsrecht, Steuerrecht, Behördenverfahren
- Verbindung zu nationalen und regionalen öffentlichen Einrichtungen der Filmindustrie
- Auskunft über österreichische Fördermöglichkeiten
- Hilfestellung während der gesamten Produktionsdauer

Weitere Aufgaben von FILM in AUSTRIA:

- Beratung des BMWET zur Weiterentwicklung der Richtlinie und Förderangelegenheiten generell, insbesondere durch branchennahe Sicht und Praxisnähe
- Organisation internationaler Auftritte und Events zur Präsentation Österreichs als kompetitiver Filmstandort
- Beauftragung und Federführung der Studie zum Thema Filmtourismus
- Betreuung der AUSTRIAN Producers Plattform (derzeit 151 registrierte Produktionsunternehmen)

Das Ergebnis im Detail

Realisierte Projekte

Produktionsfirma	Projekttitel	Land	Projektart	Investition in AT in €
Leon Film	USW	USA	Streaming-Serie	1.350.000
Yash Raj Films Pvt. Ltd.	Project 72	Indien	Kino	600.000
makingmovieshappen (Hallmark)	Forced Family Christmas	USA	TV-Film	305.000
akku	Falke	Deutschland	Werbung	200.000
EPO Film (Wiedemann & Berg)	Crooks 2	Deutschland	TV-Serie	12.000.000
Leon Film (Skydance)	12 12 12	USA	TV-Serie	1.600.000
JewellLabs Pictures	Herzklang	Österreich	TV-Film	2.500.000
EPO Film (für Polyphon Film)	Tierärztin Sanne Maiwald	Deutschland	TV-Film	3.250.000
New World Distro	Down to Earth	USA	Streaming-Serie	150.000
EPO Film (für Wiedemann & Berg)	Bibi Blocksberg 2	Deutschland	Kino	5.800.000
EPO Film (für Wiedemann & Berg)	Jennerwein	Deutschland	TV-Serie	2.000.000
EPO Film (für Seven Dogs Film)	Downgrade	Deutschland	TV-Serie	8.000.000
EPO Film (mit ITV)	Illegal	Österreich	TV-Film	2.100.000

Realisierte Projekte 2025





CROOKS 2

FISAPlus geförderte Produktion

EPO – Filmproduktionsgesellschaft m.b.H. Serviceproduktion für DE Wiedemann & Berg Film

37 Drehtage in Österreich

12 Mio. € Ausgaben in Österreich

© 2025 Netflix, Inc.



DOWNGRADE

FISAPlus geförderte Produktion

EPO – Filmproduktionsgesellschaft m.b.H. Serviceproduktion für DE Seven Dogs Filmproduktion GmbH

77 Drehtage in Österreich

8 Mio. € Ausgaben in Österreich

© ZDF/Alexander Fischer/Koesen

Teilnahmen an Festivals, Filmmärkten, Veranstaltungen, etc.

FOCAL	08.01.2025	Baden
CIMIX	15.-16.01.2025	Wien
Industry Kick-Off HQ7	21.01.2025	Wien
EFM, Austrian Film Hub	12.-18.02.2025	Berlin
MIP	24.-26.02.2025	London
Series Mania	23.-26.03.2025	Lille
Diagonale	27.03.-01.04.2025	Graz
Marché du Film, Austrian Pavilion	13.-20.05.2025	Cannes
Vienna Shorts	27.05.-01.06.2025	Wien
ProPro: The Producers Programme for Women	02.-06.06.2025	Wien
Seriencamp	02.-05.06.2025	Köln
Filmfest	27.06.-06.07.2025	München
Media Summit	26.07.2025	Salzburg
International Film Festival	09.-14.09.2025	Prishtina
AFCI Cineposium	14.-20.09.2025	Cincinnati
Expo Japan	01.-06.10.2025	Osaka
FAM Tour INFF	07.10.2025	Innsbruck
MIPCOM	12.-15.10.2025	Cannes
Viennale	16.-28.10.2025	Wien
Sustainable Management Kurs ISI	03.-07.11.2025	Wien
Decision Makers Lunch	13.11.2025	London
iEmmys	20.-25.11.2025	New York
Kitzbühel Filmfestival	25.-30.11.2025	Kitzbühel
Content London Marketing Package	01.-04.12.2025	London
FOCUS London	08.-10.12.2025	London



Line producer Brunch © Sabrina Tonner



Japan Summit © WKO



© Coproduction Market

Ausgaben in Mio. € der realisierten Projekte 2025

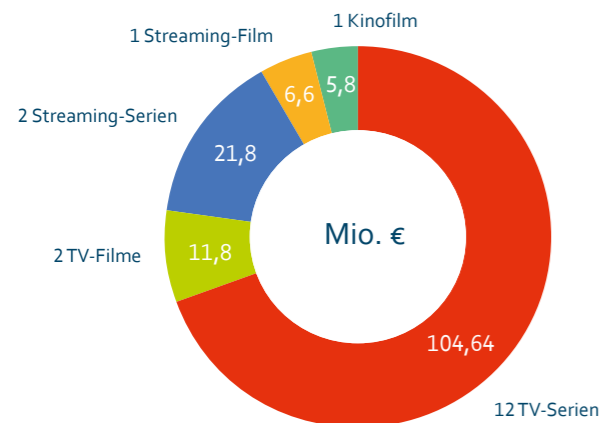
Indien	0,6
USA	3,4
Österreich	4,6
Deutschland	31,25

Deutschland hat 2025 die größten Investitionsvolumen in Österreich ausgelöst, gefolgt von den USA und österreichischen Projekten, die mit der ABA in Kontakt getreten sind. Auch ein indisches Projekt konnte in Österreich umgesetzt werden. Das Interesse, Österreich als Drehort zu nutzen, konnte bereits in den vergangenen Jahren mit Projekten wie „Bro“ oder „Tiger 3“ beobachtet werden und bleibt weiterhin hoch. Auch hier hat die Schließung des Förderportals die Ansiedlung von internationalen Projekten erschwert und etwaige Verhandlungen ins Stocken gebracht.

Servicestelle FILM

Im Jahr 2025 wurde die Servicestelle FILM ins Leben gerufen, um als spezialisierte Anlaufstelle für die Beratung von Antragsteller:innen rund um das Förderprogramm FISApplus zu fungieren. Diese Servicestelle übernimmt die Aufgabe, Produzent:innen im gesamten Prozess der Antragstellung zu begleiten und individuell auf die jeweiligen Anforderungen und Fördermöglichkeiten hinzuweisen. Die verpflichtenden Beratungsgespräche werden von der ABA mit hoher Professionalität durchgeführt. Dabei erhalten die Antragsteller:innen eine umfassende Unterstützung – von der ersten Projektidee über die Ausarbeitung der notwendigen Unterlagen bis hin zur finalen Einreichung von Anträgen bei der aws.

18 verpflichtende Beratungsgespräche 2025 (inkl. Investitionsvolumen in Österreich)



Im Jahr 2025 wurden im Rahmen der Servicestelle FILM insgesamt 18 verpflichtende Beratungsgespräche durchgeführt, die ein kumuliertes Investitionsvolumen von 150,64 Mio. Euro abgebildet haben.

Den überwiegenden Anteil dieser Beratungen nahmen Projekte aus dem Bereich der TV-Serien ein, was die anhaltend hohe Bedeutung dieses Segments innerhalb von FISApplus widerspiegelt. Besonders hervorzuheben sind dabei unter anderem die zweiten Staffeln der erfolgreichen Formate „Pflegeleicht“ und „Kommissar Rex“, die im Zuge der Beratungsgespräche begleitet wurden.

Die Servicestelle FILM konnte die Produzent:innen auch bei diesen Projekten gezielt entlang der förderrelevanten Anforderungen unterstützen und wesentlich zur strukturierten Vorbereitung der Anträge beitragen. Die verpflichtenden Beratungsgespräche sind in der Regel auf rund eine Stunde angesetzt und folgen einem standardisierten Prozess auf Basis eines strukturierten Gesprächsleitfadens, der die wesentlichen Eckpunkte des jeweiligen Projekts systematisch abfragt.

Auf dieser Grundlage ergeben sich frühzeitig konkrete Fragestellungen, auf die individuell und projektspezifisch eingegangen wird. Das Jahr 2025 stand dabei maßgeblich im Zeichen der neuen Richtlinien zu FISApplus, die mit der Öffnung des Förderportals am 01.09.2025 veröffentlicht wurden. Ein Großteil der Gespräche war entsprechend von Rückfragen zu den inhaltlichen und formalen Änderungen geprägt, wobei seitens der ABA in den Beratungsgesprächen ein besonderer Fokus darauf gelegt wurde, diese Neuerungen gezielt zu erläutern und transparent zu kommunizieren.

Ergänzend dazu fand am 11. Dezember ein Evaluierungsgespräch mit 13 Produzent:innen statt. Die hohe Teilnehmer:innenzahl von 13 Gästen unterstreicht den ausgeprägten Bedarf an Austausch und Vernetzung innerhalb der Branche. Das Gespräch bot zugleich Raum, um sowohl die herausfordernde Situation rund um die Schließung des Förderportals bis Ende August 2025 als auch die überwiegend positiven Rückmeldungen zu den verpflichtenden Beratungsgesprächen offen zu thematisieren.

Veranstaltungen

FILM in AUSTRIA ist zentrale Plattform für nationale und internationale Filmproduzent:innen, die bei einer Vielzahl von Veranstaltungen gezielt Möglichkeiten zur Vernetzung und Entwicklung neuer Projekte bietet. Im Jahr 2025 wurden durch die Teilnahme an zahlreichen hochkarätigen Events nicht nur bestehende Kontakte vertieft, sondern auch innovative Kooperationen initiiert. Die Präsenz von FILM in AUSTRIA bei renommierten Branchentreffen – darunter das Filmfestival in Cannes, die Berlinale, Content/Focus London sowie beim Filmfest München – unterstreicht die internationale Ausrichtung und die strategische Bedeutung Österreichs als Filmstandort.

Besonders hervorzuheben ist die Beteiligung an der angesehenen AFCI Week in Cincinnati, einem globalen Gipfeltreffen der Film Commissions weltweit. Hier wurden 2025 Nina Keidies und Juliane Buchroithner als internationale Film Commissioner zertifiziert. Diese Zertifizierung ist nicht nur

ein persönlicher Erfolg, sondern stärkt auch das internationale Renommee von FILM in AUSTRIA als verlässliche und kompetente Anlaufstelle für Filmproduktionen weltweit.

In Tokyo, Japan hat FILM in AUSTRIA im Rahmen des Austrian Strategic Business Summit erstmals in enger Kooperation mit der Außenwirtschaft Österreich der WKO das Audiovisual Forum organisiert. Die Veranstaltung zeichnete sich durch hochkarätig besetzte Panels aus, an denen unter anderem die Produzentin des letztjährigen Cannes-Erfolgs „Renoir“ teilnahm. Das Forum bot eine exzellente Plattform für den fachlichen Austausch und die gezielte Vernetzung zwischen österreichischen und japanischen Branchenvertreter:innen. Durch die professionelle Organisation und die Auswahl renommierter Expert:innen wurde ein bedeutender Beitrag zur internationalen Positionierung österreichischer Filmproduktionen geleistet.

Ein weiterer großer Erfolg war das von FILM in AUSTRIA neu entwickelte Format des Decision Makers Lunch in der österreichischen Botschaft in London. Zu diesem exklusiven Treffen wurden ausgewählte österreichische und britische Produzent:innen eingeladen, um gemeinsam neue Projekte zu initiieren und den internationalen Austausch zwischen den Filmbranchen beider Länder gezielt zu fördern.

Erstmals nahm FILM in AUSTRIA im Rahmen eines Österreich-Schwerpunkts in Pristina teil und präsentierte dort die vielfältigen Möglichkeiten des Filmstandorts Österreich, um die Sichtbarkeit im südosteuropäischen Raum zu stärken.

Durch die kontinuierliche Teilnahme an internationalen Veranstaltungen, Neu- und Weiterentwicklung der Präsentationsformate und die gezielte Qualifizierung der Mitarbeiter:innen wird die Wahrnehmung von FILM in AUSTRIA als verlässliche, global agierende Partnerin weiter vertieft. Österreich wird als attraktiver Drehort positioniert und die Rahmenbedingungen für Filmschaffende stetig verbessert. Neben der Initiierung neuer Projekte entstehen so auch nachhaltige Netzwerke, die langfristig zur Stärkung des österreichischen Filmstandorts und zur internationalen Sichtbarkeit der Branche beitragen.

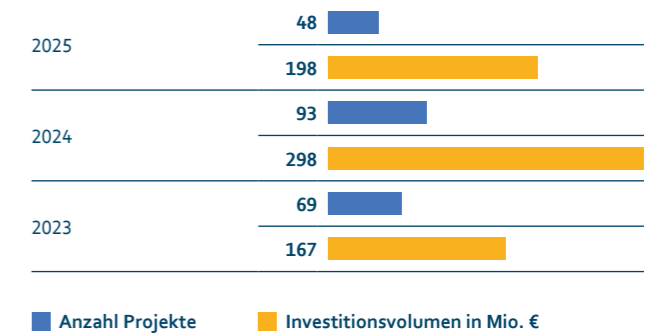
Anreizmodell FISApplus

Das Anreizmodell FISApplus hat in den ersten Jahren für großes Interesse gesorgt. Seit der Einführung von FISApplus bis Ende 2025 wurde für 210 Projekte ein Zuschuss von 202 Mio. Euro genehmigt, was zu einer Wertschöpfung von rund 664 Mio. Euro führte. Durch die Einführung der verpflichtenden Beratungsgespräche war FILM in AUSTRIA in eine Vielzahl der Projekte schon vor der Einreichung involviert.

Die erste Richtlinie für FISApplus war bis Ende 2024 gültig. Eine in der Richtlinie vorgesehene Evaluierung wurde federführend von der ABA im Auftrag des BMWET durchgeführt. FILM in AUSTRIA war in die daraus resultierenden Änderungen der Richtlinien stark eingebunden. Die Evaluierung bestätigte erneut den volkswirtschaftlichen Nutzen.

Aufgrund der Regierungsbildung und Budgetverhandlungen war eine Einreichung bei FISApplus erst im September 2025 möglich. Für viele Produktionen, die im ersten Halbjahr 2025 drehen wollten und mit einer Förderung durch FISApplus gerechnet hatten, bedeutete das einen Dreh ohne Fördermittel bzw. abgesagte Projekte. Der Rückstau der 2025 geplanten Projekte führte zu einer raschen Ausschöpfung der Mittel nach der Öffnung des Förderportals im Q4. Die Auswirkungen werden auch 2026 noch spürbar sein. Ebenfalls von Budgetkürzungen betroffen war das ÖFI, dessen Förderautomatik ÖFIplus 2025 wegfiel. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Wahl der Drehorte internationaler Produktionen.

Genehmigte FISApplus Projekte



Kommunikation

2025 wurde die Austrian Producers Plattform von einem externen Anbieter erfolgreich in das ABA Ecosystem integriert – ein wichtiger Schritt in Richtung Systemharmonisierung und nachhaltiger digitaler Infrastruktur. Austrian Producers ist eine Branchenplattform zur gezielten Vernetzung des österreichischen Angebots mit der internationalen Nachfrage von Filmproduktionen. Ergänzend dazu wurden neue Folder und Werbemittel für FILM in AUSTRIA entwickelt. Der Folder greift ikonische Szenen bekannter Filme auf, die in Österreich produziert wurden. Das gewählte Format eines Filmplakats trägt der Erwartung der Zielgruppe nach kreativer Finesse und hochwertiger Inszenierung Rechnung.



Anhang – Werkverträge

equalitA – Gütesiegel für innerbetriebliche Frauenförderung

Grundlage

Mit dem seit 2020 bestehenden Gütesiegel „equalitA“ werden Unternehmen und Organisationen für ihr Engagement im Bereich der innerbetrieblichen Frauenförderung ausgezeichnet. equalitA wird an österreichische Unternehmen für jeweils 3 Jahre vergeben und steht für Chancengerechtigkeit, Gleichstellung und Fairness in Österreichs Wirtschaft.

Ergebnis 2025

Die ABA betreut die operative Abwicklung dieses Gütesiegels und unterstützt in Form von Beratungen und Hilfestellungen im und nach dem Einreichverfahren. Auf Basis von 51 Einreichungen im Jahr 2025 wurden 44 Gütesiegel verliehen. Insgesamt sind daher bereits 245 Unternehmen und Organisationen Inhaber:innen eines Gütesiegels. Dadurch wurde die Sichtbarkeit und Reichweite des Gütesiegels maßgeblich erhöht.

Bewerbung und Entwicklung

In den vergangenen Jahren wurde gezielt daran gearbeitet, die Sichtbarkeit und Wirkung von equalitA weiter auszubauen. Neben der laufenden Aktualisierung der Website wurde 2025 auch das Einreichtool überarbeitet und in die bestehende Typo 3 Umgebung der ABA übertragen. Um eine breite Zielgruppe zu erreichen und das Bewusstsein für Chancengleichheit sowie die Förderung von Frauen in Unternehmen zu stärken, kamen unterschiedliche Maßnahmen zum Einsatz. Dazu gehören Vorträge, Direktmailings sowie Inserate in Print- und Online-Medien. Zum Kommunikationsmix gehören auch Paid-Media-Kampagnen auf LinkedIn und Google.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der gezielten Ansprache von Entscheidungsträger:innen in den Bereichen Human Resources, Recruiting und Personalentwicklung. Über die Online-Kampagnen und Print- und Online-Medien wie z.B. dem KMU-Ratgeber, wurde equalitA als strategisches Instrument im Employer Branding positioniert. Unternehmen, die sich aktiv für Gleichstellung einsetzen, wurden öffentlich sichtbar gemacht.

Der Fragebogen zur Einreichung des Gütesiegels wird laufend evaluiert und an aktuelle Entwicklungen angepasst.

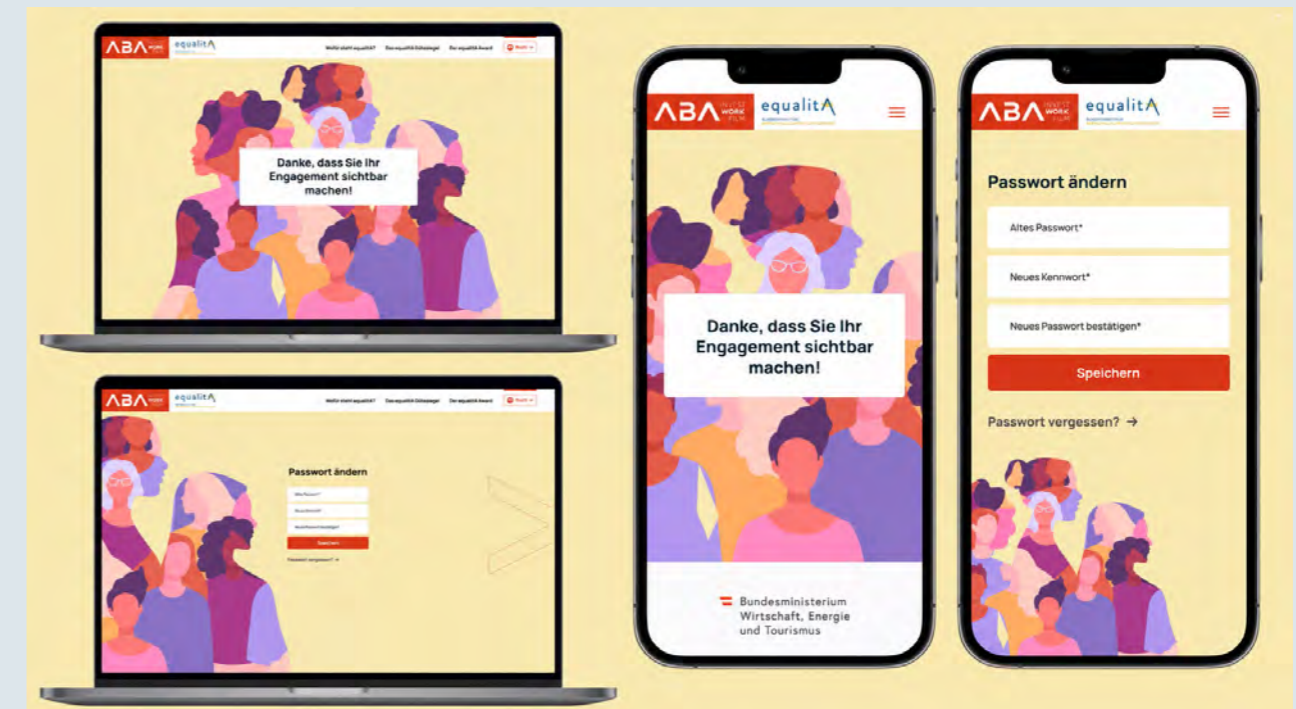
Ziel dieser Erweiterungen ist es, ein noch differenzierteres Bild der einreichenden Unternehmen zu ermöglichen und die Qualität der Bewertung weiter zu verbessern.

Darüber hinaus wurden Einreicher:innen bei der Bewerbung um die equalitA-Auszeichnung für besondere Projekte unterstützt. In persönlichen Gesprächen sowie durch individuelle Beratung konnten sie bei der Vorbereitung ihrer Einreichungen begleitet werden. So wurden die Hürden für eine Teilnahme möglichst niedrig gehalten und vorbildliche Initiativen im Bereich Gleichstellung sichtbar gemacht.

Unternehmen, die mit dem equalitA-Award ausgezeichnet wurden, dienen als Testimonials und sind so ein gutes Beispiel für Gleichstellung und Frauenförderung in der Arbeitswelt.



equalitA
DAS GÜTESIEGEL FÜR
INNERBETRIEBLICHE FRAUENFÖRDERUNG



Im Zuge der Aktualisierungen der Website und des Einreichtools erhielt auch das bestehende Key Visual von equalitA ein optisches Update.

